

Vergleich: Lehramt und freie Wirtschaft

Beitrag von „gingergirl“ vom 18. November 2019 18:39

Lamaison, ich verstehe deine Verbitterung über die schlechte Bezahlung in A12 nicht. Ich hab dir das zwar schon mal ausgerechnet, mach das aber gerne noch mal.

Nehmen wir Kollegin XY aus Bayern. Sie ist verheiratet, 2 Kinder und Anfang 50, also mittlerweile in Gehaltsendstufe. Da sie für zwei Kinder Kindergeld bekommt, hat sie einen Beihilfeanspruch von 70 Prozent, bekommt Familienzuschlag und Ehezuschlag. Zudem Weihnachtsgeld. Da kommen nach Abzug PKV ca. 44000 netto im Jahr in Steuerklasse 1 raus. Um das gleiche in der freien Wirtschaft zu verdienen, müsste ein Jahresgehalt von über 76000 Euro her.

76000 Euro bei einem Job, der einem Bachelorstudium entspricht (7 Semester Regelstudienzeit), null Personalverantwortung verlangt, zudem keinerlei Reisebereitschaft? Für 76000 Euro im Jahr musst du den echt erst mal auftreiben! Hätte die Beamtin gar drei Kinder oder mehr, entspricht das dann übrigens schon einem Jahresgehalt von 80000 im Euro plus!

Spinne das Ganze nochmal ein bisschen weiter. Kollegin XY wird ernsthaft krank und fällt sehr lange aus. Ändert an ihrer Gehaltssituation nix. Gehalt läuft erst mal weiter. Die Angestellte in der Wirtschaft bekommt nach 6 Wochen im besten Fall Krankengeld in Höhe von 105 Euro am Tag.